



Schulpartnerschaft

Jahresbericht 2023

ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau
IPLS León/Nicaragua und Br. Konrad School Lira/Uganda

Inhalt



- 3** Wieder in Nicaragua, Eduard-Ploier-Preis
- 4** Endlich wieder Nicaragua
- 6** Eduard Ploier Preis
- 7** Zu Gast auf der WeFair
- 8** Erfahrung im Ausland sammeln
- 10** Gäste aus Nicaragua
- 11** Lieber Besuch aus Uganda
- 12** Als Sozialdienerin in Uganda
- 13** Ein Café für die Schulpartnerschaft
- 14** Auslandszivildienner in Nicaragua
- 20** Auslandszivildienst in Uganda
- 22** HTL und Schulpartnerschaft
- 23** Projekte in Umsetzung
- 24** Spende des Kumax
- 25** Praktikum in Uganda
- 26** Partner Windkraft Simonsfeld AG

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Wir haben – so wie in den letzten Jahren – eine bebilderte Broschüre erstellt, die einen kleinen Einblick in die ARGE Schulpartnerschaft bietet. Ein herzliches Dankeschön an Toni Planitzer, der einen Großteil der Inhalte verantwortet, aber auch an Raphael Zwischelsberger, unseren tatkräftigen und engagierten Zivildienner, der das ansprechende Layout gemacht hat. Ich fühle mich, nach eineinhalb Jahren als Obfrau der Schulpartnerschaft, wohl in dieser Funktion und freue mich, dass wir eine Reihe von Projekten und Aktivitäten im vergangenen Jahr durchführen konnten. Stolz und froh zugleich bin ich über mein Team, vielen lieben Dank für die enge und freundschaftliche Zusammenarbeit!

Mit der Bitte um weitere Unterstützung wünsche ich dir, wünsche ich Ihnen, alles Liebe und Gute für das kommende Jahr 2024, vielen herzlichen Dank für deine, für Ihre, Hilfe!

Birgit Falkner, Obfrau der ARGE Schulpartnerschaft

Impressum

redaktion & layout: birgit falkner, werner lengauer, anton planitzer,
bruno plunger, elisabeth schaufler,
raphael zwischelsberger

fotos & grafiken: arge schulpartnerschaft

herausgeber: arge Schulpartnerschaft
birgit falkner
ostembergerstraße 55, 5280 braunau am inn
tel: 07722 83690-260
email: zentralamerika@yahoo.de
www.htl-braunau.at/aktivitaeten



Wieder in Nicaragua, Eduard-Ploier-Preis

Die Reise nach Nicaragua nach sechs Jahren und der Gewinn des Eduard-Ploier-Preises waren die Highlights des Jahres 2023. Daneben gab's viele schöne Ereignisse und Erlebnisse. Unser Jahresbericht gibt – mit Bildern und Textbeiträgen – einen kurzen Einblick in die unterschiedlichen Aktivitäten und stellt Personen vor, die für die Schulpartnerschaft im abgelaufenen Jahr wichtig waren.

Sehr erfreulich war 2023, dass uns Nicaragua gleich in drei Ebenen näher gerückt ist. Im Frühjahr waren zwei Lehrer des IPLS für vier Wochen zu Gast in Österreich. Im Juni und Juli konnte nach sechs Jahren erstmals wieder unsere Partnerschule besucht und eine Rundreise in Nicaragua durchgeführt werden. Seit September ist Leo Silberhumer als Auslandszivilidiener in unserer Partnerschule tätig.

Große Freude hat bei uns auch die Zuerkennung des Eduard-Ploier-Preises im Mai 2023 ausgelöst. Obfrau Birgit Falkner hat ihn gemeinsam mit Dir.ⁱⁿ Gerda Schneeberger und Sebastian Köpfler von Landeshauptmann Thomas Stelzer und Bischof Manfred Scheuer entgegengenommen.

Sehr intensiv war 2023 unser Einsatz in Uganda. Der weitere Ausbau des Aufforstungsprojektes, aber auch Verbesserungen in der Brother Konrad School standen auf dem Programm. Mit der Berufsschule in Busano wurde einer weiteren Schule mit einer Tischlerwerkstätte ausgestattet. Sehr haben wir uns auch über den Besuch von Caroline Namie gefreut, die Anfang Juni bei uns zu Besuch war.

Eine ganz wesentliche Säule der ARGE Schulpartnerschaft sind die Sozialdiener:innen bzw. die Auslandszivilidiener. Insgesamt fünf Personen waren bzw. sind im Einsatz und arbeiten intensiv an der Realisierung unserer Projekte. Eine große Hilfe sind längere Projekteinsätze von HTL-Absolventen – auch hier gab's mehrere Aktionen im abgelaufenen Jahr.

Der Jahresbericht bemüht sich einen Einblick in die Aktivitäten der ARGE Schulpartnerschaft zu geben und mit verschiedenen Berichten Tätigkeitsschwerpunkte aufzuzeigen – dazu und vor allem auch zu der Unterstützung, die wir von verschiedensten Seiten erfahren haben. Mehr auf den folgenden Seiten!

Unser Dank gilt besonders allen, die im vergangenen Jahr beigetragen haben, die Schulpartnerschaft lebendig zu halten! Wir freuen uns auf viele weitere begebnungs- und tatenreiche Projekte und Aktivitäten!

Birgit Falkner, Werner Lengauer, Jakob Pichler, Toni Planitzer und Bruno Plunger

Endlich wieder Nicaragua

Eine Reisegruppe aus der HTL Braunau war im Sommer 2023 ein Monat lang in Nicaragua. Sie haben eine Rundreise durch das Land gemacht und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Partnerschule Zeit verbracht. Ein unvergessliches Erlebnis und ein Abenteuer, so die einhellige Meinung nach der Rückkehr. Wir freuen uns sehr, dass nach längerem Abstand wieder eine Reise möglich war.



Erstmals nach sechs Jahren gab es heuer wieder eine Reise der ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau nach Nicaragua. Die politischen Umstände vor allem aber auch Corona hatten zur Unterbrechung der Reisen nach Nicaragua geführt. Am 27. Juli sind 12 Personen – sieben Schüler:innen, vier Lehrer:innen und eine Absolventin – aufgebrochen und haben nach der Ankunft eine zweiwöchige Rundreise durch Nicaragua gemacht. Ometepe, die schöne Insel im Nicaraguasee, ein Aufenthalt bei den Kakaobauern im Süden Nicaraguas, der Besuch auf der Forschungsstation Bartola im Nationalpark am San Juan Fluss, der Aufenthalt in Bluefields an der Ostküste, drei Tage auf der Karibikinsel Corn Island und dann die Reise nach León in die Partnerschule waren Erlebnisse der besonderen Art. Von León aus wurde dann noch der 1999 zuletzt ausgebrochene Vulkan Cerro Negro bestiegen und zwei Naturreservate an der Pazifikküste besichtigt. Zwei Wochen waren die Schüler:innen dann bei Gastfamilien untergebracht und haben gemeinsam mit ihren nicaraguanischen Kolleg:innen das IPLS, die Partnerschule in Nicaragua besucht und zum Teil Projekte reaktiviert. So wurde das Lasten Fahrrad auf Schuss gebracht und es gab auch eine Besichtigung des Windrades, das vor 20 Jahren am Schulgelände gebaut worden war.

„Ich hab’ so viel gesehen in diesen Wochen und es war großartig. Vor allem hat mir die recht abenteuerliche Rundreise gefallen. Mein Favorit war dabei die Forschungsstation Bartola und die beiden Runden durch den angrenzenden Dschungel.

Ich war während meiner Schulzeit in der HTL schon in der Partnerschule in Uganda auf Besuch und hab’ jetzt sofort die Gelegenheit ergriffen nach Nicaragua zu fahren. Durch die von Bruno Plunger gemeinsam mit den nicaraguanischen Lehrern organisierte Rundreise erfährt man so viel über Land und Leute, wie es bei einer Individualreise nie möglich wäre. Ich kann Schüler:innen und Absolvent:innen nur empfehlen, bei Reisen der ARGE Schulpartnerschaft dabei zu sein“, erzählt Josefa Hartl, die vor drei Jahren die HTL abgeschlossen hat und nun Chemie in Graz studiert. Sie war auch über die Gastfreundschaft in León begeistert. Die Gastfamilien haben die Österreicher:innen sehr freundlich aufgenommen und ihnen schöne Tage bereitet.

„Ich freu’ mich, dass wir sozusagen einen Neustart mit den Reisen nach Nicaragua geschafft haben. In den ersten 25 Jahren sind ja mehr als 400 HTL-Schüler:innen zu Besuch in Nicaragua gewesen und haben sowohl das schöne Land und seine freundlichen Bewohner:innen kennengelernt als auch Einblicke in die Entwicklungszusammenarbeit bekommen“, berichtet Bruno Plunger, der als Entwicklungszusammenarbeiter insgesamt sieben Jahren in Nicaragua tätig war. „Die ARGE Schulpartnerschaft wird sich sehr bemühen, auch in Zukunft in regelmäßigen Abständen Reisen nach Nicaragua zu organisieren“, betont Birgit Falkner, Englisch- und Spanischlehrerin an der HTL Braunau und Obfrau der ARGE Schulpartnerschaft.





Eduard-Ploier-Preis für ARGE Schulpartnerschaft

Der ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau wurde von LH Thomas Stelzer und Bischof Manfred Scheuer der Eduard-Ploier-Preis 2023 verliehen.

Seit 1999 vergibt das Land OÖ gemeinsam mit der Diözese Linz alle zwei Jahre den Eduard-Ploier-Preis für besondere Leistungen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit. Eine Jury wählt dabei Preisträgerinnen und Preisträger aus, wobei insgesamt 24 000 Euro ausgeschüttet werden. 2023 wurden 28 Projekte eingereicht. Die Jury hat dann vier konkrete Projekte als Preisträger ausgewählt, zusätzlich wurden zwei Preise für das Lebenswerk vergeben.

Wir haben uns sehr gefreut, dass die ARGE Schulpartnerschaft bei den Preisträgern dabei war. Wir haben die Auszeichnung für drei Projekte bekommen, die gerade durchgeführt werden. Konkret handelt es sich um die Mithilfe beim Aufbau des Ausbildungszweiges „Energieeffizienz“ am IPLS in León, um das Projekt „Aufbau einer Tischlerwerkstätte in der Brother Konrad School“ und das Projekt „Nachhaltige Holzbewirtschaftung mit Aufbau eines Ausbildungsprojektes“, beide in Lira/Uganda.

LH Thomas Stelzer hat in seiner Laudatio die Leistungen der seit 1994 bestehenden ARGE Schulpartnerschaft gewürdigt. Mehr als 2 Mio Euro wurden vom HTL-Verein bisher aufgebracht, viele Projekte, vor allem im Bereich der Alternativenergie und im Bereich der Bildung, konnten umgesetzt werden. Von großer Bedeutung für die Schulpartnerschaft ist auch die persönliche Begegnung zwischen den Partnerschule – mehr als 400 Schüler:innen waren schon zu Besuch in Nicaragua bzw. in

Uganda und rund 100 Lehrer:innen konnten nach Österreich reisen und sich hier sowohl technisch als kulturell fortbilden und Freundschaften entwickeln und pflegen.

„Ich freu mich sehr über die Zuerkennung des Eduard-Ploier-Preises“, so Birgit Falkner, die Obfrau der ARGE Schulpartnerschaft. „Die Arbeit von vielen Lehrer:innen, Schüler:innen und Absolvent:innen, aber auch die Unterstützung durch Firmen wird damit gewürdigt. Bei der Preisverleihung in Linz waren auch Vertreter:innen der Franziskusmittelschule Vöcklabruck, der HLW Braunau und des Kumax, des Kurfürst Maximilian Gymnasiums in Burghausen dabei. Alle diese Schulen haben erhebliche Geldmittel für die Unterstützung unserer Projekte aufgebracht.“

Für Dir:in Gerda Schneeberger war es selbstverständlich, dass sie zur Preisverleihung nach Linz mitgefahren ist. „Ich bin dankbar, dass Entwicklungszusammenarbeit in der HTL Braunau nicht nur im Unterricht behandelt, sondern durch die Aktivitäten der ARGE Schulpartnerschaft ganz konkret gelebt wird. Ich freue mich gemeinsam mit allen Beteiligten, dass dieses Engagement nun mit dem wichtigsten oberösterreichischen Preis im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit gewürdigt wird und gratuliere unserer ARGE Schulpartnerschaft von Herzen. Für mich ist es klar, dass ich die Aktivitäten der ARGE Schulpartnerschaft auch in Zukunft so gut es geht unterstützen und fördern werde.“

Zu Gast auf der WeFair

Die ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau hat Mitte Oktober auf der WeFair, der Messe für ein nachhaltiges Miteinander, in Linz ausgestellt. Die Standmitarbeiter waren vor allem von den sehr interessanten Gesprächen mit den Besucher:innen begeistert.

Seit 2008 gibt es die WeFair und sie hat sich in dieser Zeit von einer kleinen Nischenveranstaltung zu Österreichs größter Nachhaltigkeitsmesse entwickelt. Rund 6500 Besucher:innen waren vom 13. bis 15. Oktober auf dieser Veranstaltung im Design Center Linz und die ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau hat sich sehr gefreut, dass sie auf Vermittlung eines Absolventen einen kostenlos Stand im Initiativendorf erhalten hat und so ihre Projekte vorstellen konnte.

Im Mittelpunkt der Präsentation standen die beiden wichtigsten Projekte in Uganda – einerseits die Errichtung der Tischlereiwerkstätte in der Brother Konrad School und andererseits das Aufforstungsprojekt ASETU. Natürlich wurde auch auf die demnächst 30-jährige Zusammenarbeit mit dem IPLS in León/Nicaragua hingewiesen und von der Möglichkeit von Reisen sowohl nach Nicaragua als auch nach Uganda berichtet.

„Ich hab‘ den Aufenthalt in Linz als sehr angenehm erlebt. Die Besucher:innen waren ausnahmslos gegenüber der Idee von Entwicklungszusammenarbeit wirklich aufgeschlossen und es haben sich deshalb längere Gespräche über unsere Projekte

und über unsere langjährige Tätigkeit ergeben“, erzählt Bruno Plunger, der zwei Tage am Stand gearbeitet hat und der darauf verweist, dass es etlichen Gesprächspartner:innen sehr gefallen hat, dass eine Schule internationale Kontakte pflegt und dabei sehr anspruchsvolle und umfassende Projekte umsetzt.

„Wir haben eine Reihe von Adressen gesammelt, um Leute über die Möglichkeiten der ARGE zu informieren. Mich hat es gefreut, dass auch einige durchaus am Thema Zivildienst bzw. Sozialdienst in Nicaragua bzw. Uganda interessiert waren“, meint Jakob Pichler, der ebenfalls am Stand Dienst machte und genau so wie Bruno Plunger von interessanten Gesprächen berichtet hat.

„Wir freuen uns, dass wir diese Möglichkeit bekommen haben. Wir mussten schon am zweiten Tag unsere Informationen nachdrucken. Wir haben viele Informationen über die ARGE Schulpartnerschaft und auch über die HTL Braunau weitergegeben“, sind sich Plunger und Pichler einig. Beide bedanken sich herzlich bei den Organisatoren der WeFair, aber auch beim Absolventen, der diese Möglichkeit vermittelt hat.



Erfahrungen im Ausland sammeln

Die ARGE Schulpartnerschaft bietet im Verbund mit dem Verein Chica Österreich die Möglichkeit einen Sozialdienst/Auslandszivildienst in Nicaragua oder Uganda abzuleisten. Die Erfahrungen der Teilnehmenden sind intensiv und ausgesprochen positiv.



Seit 2004 gibt es die Möglichkeit im Rahmen der ARGE Schulpartnerschaft ein Jahr in Nicaragua und seit 2017 auch in Uganda zu verbringen und projektbezogen in den Partnerschulen mitzuarbeiten. Rund 20 Personen, darunter auch zwei Frauen, haben diese Möglichkeit genutzt und dabei Erfahrungen gesammelt, die prägend für ihre Weltsicht wurden. Intensive Sprachkenntnisse, vor allem aber viele persönliche Kontakte und Freundschaften, das Kennenlernen eines vollkommen anderen Lebensgefühls, aber auch der Blick auf die Probleme, die in den Einsatzländern bestehen, werden als zentrale Erkenntnisse und Erfahrungen von den Rückkehrer:innen beschrieben. Meist geht auch die kritische Reflexion über unseren Lebensstil mit dem Aufenthalt in Nicaragua oder Uganda einher. Die Bewertung des einjährigen Auslandsaufenthaltes ist durchgängig sehr positiv.

Momentan gibt es neun Organisationen in Österreich, die einen Auslands-Sozialdienst anbieten. Die ARGE Schulpartnerschaft ist eine davon und arbeitet dabei eng mit dem Verein Chica Österreich zusammen. Zwischen den beiden Vereinen gibt es enge personelle Verflechtungen. Seit 2018 werden Auslandssozialdiener:innen vom österreichischen Staat unterstützt und so gibt es auch eine kleine finanzielle Hilfe.

Der Großteil der Auslandssozialdiener:innen war bisher in Nicaragua, aufgrund der politischen Situation waren aber in den letzten vier Jahren keine Sozialdiener:innen vor Ort. Anders war die Situation in Uganda – hier haben in den vergangenen Jahren jeweils mehrere Sozialdiener:innen ihren Dienst geleistet. Selma Ehgartner und Moritz Manhartsgruber waren zuletzt von September 2022 bis August 2023 Sozialdiener:in in Uganda und haben eine überaus positive Bilanz in Bezug auf ihre Tätigkeit und ihren Aufenthalt gezogen.

Momentan sind drei Sozialdiener im Einsatz. Leo Silberhumer, er hat im Juni die Mechatronikabteilung der HTL Braunau abgeschlossen, leistet in Nicaragua seinen Sozialdienst/Auslandszivildienst ab, Theo Hutter und Leon Mramor machen ihren Sozialdienst in Uganda. Leon ist bereits seit Juni im Einsatz, Theo ist im Oktober nach Uganda gegangen.

Bundesminister Rauch hat alle Auslands-Sozialdiener:innen im Juli im Rahmen einer Feier hohe Anerkennung zugesprochen und sie sozusagen an ihre Einsatzorte ausgesendet. Birgit Falkner, die Obfrau der ARGE Schulpartnerschaft hat Leo und Theo zu diesem Termin begleitet. „Mir gefällt, dass Sozialminister Rauch durch den Empfang das Anliegen

des Gedenk-, Friedens- und Sozialdienstes unterstützt. Alle anwesenden Jugendlichen waren von der Veranstaltung und den sehr persönlichen Worten des Ministers angetan. Er hat ihnen, aber auch uns Begleiter:innen, sehr gut vermittelt, dass Sozialdiener:innen ein großer Pluspunkt für das Image Österreichs im Ausland sind“, so Birgit Falkner.

Birgit Falkner verweist auch darauf, dass Interessent:innen für Auslandsdienste sich jederzeit bei der ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau melden und sich über mögliche Auslandseinsätze in Nicaragua und in Uganda informieren

können. „Wir bieten in beiden Ländern jeweils acht mögliche Einsatzplätze an und stehen für Information und Beratung gerne zur Verfügung. Wir wissen, dass ein Auslandsdienst eine wichtige Erfahrung ist, die intensiv zur Persönlichkeitsbildung beiträgt.“ Gerne werden auch Kontakte zu ehemaligen Sozialdiener:innen hergestellt – so ist Jakob Pichler weiter sehr aktiv in Uganda und kann gut die Möglichkeiten dort darstellen. Bei näherem Interesse ist auch eine Kontaktaufnahme zu den momentan in Einsatz befindlichen Sozialdiener:innen gut möglich. Die ARGE Schulpartnerschaft freut sich sehr über Interessent:innen am Auslandssozialdienst.



Gäste aus Nicaragua

Zwei Lehrer aus Nicaragua waren einen Monat zu Gast in der HTL Braunau. Im Mittelpunkt des Besuchs standen die Festigung der Schulpartnerschaft, technische Weiterbildung und freundschaftliche Kontakte.

Armando Alexander Coulson, er unterrichtet Elektronik und Informatik in Nicaragua und ist im IPLS für die Schulpartnerschaft zuständig, sowie Herrera Eddy Mauricio Castellon Alvarez, er ist für die Abteilung Energieeffizienz verantwortlich, waren 2023 zu Gast und sind vom vierwöchigen Besuch sehr angetan. „Ich war zuletzt vor acht Jahren in der HTL Braunau und ich bin beeindruckt, was sich in dieser Zeit alles verändert hat. Vor allem im Bereich der Labors hat die HTL sehr viele interessante Neuerungen aufzuweisen. Sowohl der Industry Space als auch die Medienwerkstatt sind hervorragende Ausbildungsmöglichkeiten“, meint Armando, der sich auch über die freundschaftliche Aufnahme sehr gefreut hat. „Ich war mit meiner Gastfamilie vom letzten Aufenthalt in Altötting und das war ein sehr spirituell beeindruckendes Erlebnis. Mir hat aber auch die kühle Witterung gut gefallen – in León haben wir zurzeit 35 Grad und da ist es im Innviertel deutlich angenehmer.“

Eddy war von einzelnen Projekten besonders beeindruckt. „Der Messstand für Windräder, den Prof. Gruber uns vorgestellt hat, ist sehr interessant und auch eine Reihe von anderen Projekten, gerade im Bereich Photovoltaik, haben mir etliche neue Ideen gebracht“, erzählt der Techniker, der zum ersten Mal eine Auslandsreise machen konnte. „Die Gastfreundschaft mit der wir aufgenommen wurden, die Offenheit vieler Menschen, aber auch die andere Landschaft werden mir auf Dauer in Erinnerung bleiben.“

„Ich freu‘ mich sehr, dass der Besuch unserer beiden Kollegen möglich war und es ist schön, dass ihnen der Aufenthalt so gut gefallen hat,“ meint unsere Obfrau Birgit Falkner. Sie ist sich mit Armando und Eddy einig, dass die Zusammenarbeit für beide Seiten wichtig ist und vor allem der persönliche Kontakt dazu führt, sich besser zu verstehen und durch die Stärken, aber auch durch die Probleme beider Partner zu lernen.



Lieber Besuch aus Uganda

Caroline Namie, verantwortlich für die wirtschaftliche Leitung der Brother Konrad School und Mitglied der NGO ASETU, die das Aufforstungsprojekt in Uganda betreibt, war Anfang Juni zu Besuch in Österreich. Während ihres Aufenthalts hat sie die wichtigsten Personen aus der Schulpartnerschaft kennengelernt und wurde herzlich willkommen geheißen.

Unter anderem hat sie P. Heinrich, dem ehemaligen Präses der Stiftung SLW Altötting, besucht, der eine entscheidende Rolle bei der Gründung und Aufrechterhaltung der Brother Konrad School gespielt hat. Caroline nutzte die Gelegenheit, P. Heinrich in Altötting herzlich für seine herausragende Unterstützung zu danken und ihm vom jetzigen Stand der Schule zu berichten.

Ein weiterer Höhepunkt ihres Besuchs war die Begegnung mit Direktorin Gerda Schneeberger in Braunau. Die beiden tauschen sich über die Verwaltung von Schulen aus. Für Caroline war der Aufenthalt in Österreich ein tolles Erlebnis und sie hat sich sehr über die freundschaftliche Aufnahme gefreut. Gerade der Austausch zwischen den Schulen und die Zusammenarbeit mit engagierten Persönlichkeiten trägt dazu bei, die Bildungs- und Nachhaltigkeitsprojekte voranzutreiben.



Ein Café für die Schulpartnerschaft

Beim HTL-Ball 2023 gab es wieder das „Nica-Café“. Im umgebauten Konferenzzimmer der HTL wurden die Gäste von Mitgliedern der ARGE Schulpartnerschaft bedient. Der Reinerlös von 3400 Euro kommt Projekten in den Partnerschulen zugute.

Für einen Tag hat sich das Konferenzzimmer der HTL Braunau beim HTL-Ball in ein Café verwandelt. Am Nachmittag des Balls wurde eine Theke mit rund 25 Meter Länge aufgestellt und Tische für etwa 70 Personen hergerichtet. Das Konferenzzimmer wurde mit lateinamerikanischem Flair versehen und mittels Beamer wurden Bilder von Nicaragua und Uganda eingespielt. Knapp 30 Mitglieder bzw. Unterstützer:innen der Schulpartnerschaft – vor allem Lehrende der HTL – und Schüler:innen des KUMAX in Burghausen haben dann verteilt auf drei Schichten im Nica-Café Dienst gemacht und nach Ende des Balls wurden die ganzen Umbauarbeiten sofort wieder rückgängig gemacht, sodass Samstag in der Früh das ursprüngliche Konferenzzimmer wieder hergestellt war.

„Wir freuen uns sehr, dass die ARGE Schulpartnerschaft schon seit vielen Jahren einen eigenen Bereich beim HTL Ball hat. Das Nica-Café ist Treffpunkt für Absolvent:innen und Freund:innen der ARGE Schulpartnerschaft und etliche treffen sich dort jedes Jahr, um Erinnerungen an Reisen nach Nicaragua oder Uganda auszutauschen oder sich einfach zu informieren, was momentan für Projekte laufen. Wir verkaufen Kaffee und Getränke aus dem Weltladen Braunau und besonders nachgefragt sind die selbstgemachten Mehlspeisen. Rund 15 Torten, Rouladen, Kuchen und andere süße Köstlichkeiten kommen jedes Jahr zusammen. Der Großteil wird dabei von Lehrer:innen der HTL beigesteuert. Der Erlös unseres Cafés – heuer waren es 3400 Euro – kommt zur Gänze Projekten zugute, die momentan gerade in unseren Partnerschulen in Nicaragua und in Uganda laufen“, fasst Birgit Falkner, unsere Obfrau den HTL-Ball zusammen und bedankt sich bei allen Helfer:innen sehr herzlich für die Unterstützung.



Als Sozialdienerin in Uganda

Selma Ehgartner war von September 2022 bis September 2023 als Sozialdienerin in Uganda. Ihre Zeit in der Brother Konrad School bzw. beim Aufforstungsprojekt „ASETU“ sieht sie sehr positiv. Sie hat Erfahrungen gemacht, die ihr weiteres Leben prägen werden.

Selma Ehgartner stammt aus Niederösterreich und hat im BORG Neulengbach im Zweig Umwelt und Energiewirtschaft maturiert. Sie ist 20 Jahre alt und hat von September 2022 bis September 2023 ein Jahr in Uganda gearbeitet und gelebt. Mit der ARGE Schulpartnerschaft hat sie ihren Sozialdienst abgeleistet.

„Für mich war’s immer schon klar, dass ich nach der Schule raus aus Österreich will. Ich bin in der Maturaklasse mit CHICA Austria in Kontakt getreten. Ich habe diese Organisation im Internet gefunden und schon nach einer kurzen E-Mail war alles ausgemacht. Sehr erleichtert hat mich am Anfang meines Dienstes, dass uns Bruno Plunger, der Leiter der Organisation, für ein Monat begleitet und in das für uns doch sehr ungewöhnliche tägliche Leben in Uganda eingeführt hat. Meistens arbeite ich im Projekt ASETU, einer NGO, die mit dem Pflanzen von Baumsetzlingen gegen den Klimawand ankämpft. Außerdem gibt es einen frisch angelegten Gemüse- und Kräutergarten, einen kleinen Schweinebetrieb und einen Garten mit wunderbaren exotischen Obstbäumen. Ich hab’ mitgeholfen für die Schweine einen Auslauf zu bauen, den Obstgarten anzulegen und einen Container bewohnbar zu machen“, erzählt Selma, die sehr rasch Anschluss gefunden und viele Freundschaften geschlossen hat.

„Die Menschen sind mir sowohl im Projekt ASETU als auch in der Brother Konrad School sehr ans Herz gewachsen. Wir haben so viel voneinander gelernt. Ich hab’ gesehen, dass ich viel mehr mit meinen Mitmenschen teilen kann und dass ich Selbstvertrauen haben darf. Einfach probieren, so ist das Motto vieler in Uganda. Beeindruckt hat mich auch, wie geschmackvoll sich Menschen in Uganda kleiden, sie schauen sogar beim Umgraben schön aus. Ganz wichtig fand ich, dass viele in Uganda nicht in erster Linie Geldanhäufen im Kopf haben, sondern das Leben im Mittelpunkt steht“, so die Sozialdienerin.

„Ich werde auf jeden Fall wieder nach Uganda fahren und ich kann so eine Erfahrung nur empfehlen. Mit dem Sozialdienst bekommst du das wirkliche Leben in Uganda mit, das du bei einem Urlaub nie erfahren würdest. Du schließt Freundschaften und siehst, wie die Leute leben und wie es ihnen geht. Ich kann auch CHICA bzw. die Schulpartnerschaft nur empfehlen. Du hast als Sozialdiener:in viele Freiheiten und bist gleichzeitig sehr gut betreut. Ich denke jedenfalls, dass dieses Jahr in Uganda ein ganz wichtiges in meinem Leben war und mich wirklich geprägt hat“, erklärt Selma, die nun an der BOKU in Wien studiert und ihre Studienentscheidung aufgrund des Sozialdienstes getroffen hat.



Auslandszivildniener in Nicaragua

Leo Silberhumer ist seit September im IPLS in León Auslandszivildniener. Hier seine Erfahrungen.



Mein Name ist Leo Silberhumer, ich komme aus Braunau am Inn und bin 20 Jahre alt. Seit Mitte September 2023 absolviere ich meinen Zivildienst an der Partnerschule der HTL Braunau, dem „Instituto Politécnico La Salle“ in León, Nicaragua.

Schon als ich in meinem ersten Jahr an der HTL Braunau von den mehrwöchigen Ausflügen nach Nicaragua gehört habe, fand ich das ziemlich spannend und wollte dort unbedingt dabei sein. Leider kam jedoch unserem Jahrgang Corona dazwischen, sodass wir nicht reisen konnten. Doch die Möglichkeit, einen Zivildienst dort zu absolvieren, reizte mich fast noch mehr. Ich wusste schon früh, dass ich die Zeit meines Zivildienstes nutzen will und hiermit bot sich die perfekte Gelegenheit an.

Nachdem es während meines letzten Jahres in der HTL irgendwann sicher wurde, dass ich wirklich hierher komme, stellte sich eine große Vorfreude, aber auch ein Respekt davor ein. Als jedoch im Frühling zwei Lehrer des IPLS die HTL besuchten, bekam ich die Chance meinen zukünftigen Chef und Gastvater, Armando Coulson, kennenzulernen. Wir verstanden uns trotz meines nicht vorhandenen Spanisch sehr gut und das nahm mir schon im Vorhinein viele Sorgen. Ich hatte in der Schule keine zweite Fremdsprache und so versuchte ich mir nach der Matura noch so gut es geht Spanisch beizubringen. Auch wurden wir zur Entsendung der Auslandszivildniener nach Wien eingeladen,

wo ich den zuständigen Minister treffen durfte. Neben dem Genießen meiner Freizeit begannen also die Vorbereitungen.

Mein Flug ging zuerst von München nach Amsterdam, von dort über den Atlantik nach Panama City und schließlich in die Hauptstadt von Nicaragua, Managua. Eine tolle Reise und meine erste auf einen anderen Kontinent. Dort wurde ich in der Nacht vom Flughafen abgeholt und in den folgenden Tagen von allen herzlich begrüßt. Dadurch fühlte ich mich von Anfang an sehr gut aufgenommen.

Meine Arbeit an der Schule ist vielseitig. Die Schulpartnerschaft hat ein eigenes Büro und ein Lager, welches wir schon teilweise neu zusammengestellt und eine Bestandsaufnahme gemacht haben. Immer wieder gehören Dinge repariert, und einmal haben wir auch einen neuen Versuchsaufbau für die Schüler an der Schule fertiggestellt. Ebenso durfte ich bis jetzt bei zwei Weiterbildungen der Lehrer für die Schüler der Abteilung Erneuerbare Energien an der Schule teilnehmen, was trotz des vielen Spanisch sehr interessant war. Meine Ausbildung in Mechatronik an der HTL Braunau hilft mir dabei in allen Bereichen. Auch mit den Schülern verstehe ich mich sehr gut und ich bin auch manchmal in den Schulstunden dabei. Vieles ist anders als in Österreich und vor allem die Sprache stellt den größten Unterschied dar. Doch wenn man den

ganzen Tag von Früh bis Abend mit Spanisch umgeben ist, lernt man schnell. Zusätzlich habe ich in der Woche noch ein paar Stunden mit einer Spanischlehrerin, was mir sehr hilft. Nach fast 3 Monaten kann ich mich schon ganz gut verständigen und mir bereitet es große Freude die Sprache und somit auch die Kultur immer besser kennenzulernen.

Dabei lebe ich mit Armando, dessen Frau und seinen zwei kleinen Töchtern (drei und zwölf Jahre alt) in seinem Haus und fühle mich auch dort sehr gut aufgehoben. Nach der Schule, aber vor allem am Wochenende versuche ich meine Zeit zu nutzen, um León zu erkunden (eine Stadt mit mehr als 200.000 Einwohnern) und auch an den Strand zu fahren sowie Ausflüge in den Rest des Landes zu machen. Mit mehr als 30 Grad Celsius das ganze Jahr über muss man jedoch auch aufpassen und immer viel Wasser trinken. Absurd wirkt es dann ein wenig, wenn man Bilder vom

verschneiten Österreich im Winter zugeschickt bekommt.

Mittlerweile habe ich auch schon einige Freunde gefunden und mich gut eingelebt. In unserer heutigen Zeit kann ich auch immer mit meinen Eltern oder Freunden aus Österreich telefonieren, sodass ich auch noch nie richtig Heimweh hatte. Ich schätze mich sehr glücklich hier in Nicaragua sein zu können und an so einer langjährigen Partnerschaft mitarbeiten zu dürfen. Selten bekommt man eine Möglichkeit wie diese in einem ganz anderen Land für ein Jahr leben und arbeiten zu können und dabei noch durch eine Organisation, mit der alles sehr persönlich funktioniert. Ich würde mich auf jeden Fall wieder dafür entscheiden und freue mich auf die ganze Zeit, die mir hier noch bleibt!

Grüße aus Nicaragua, Leo.



Womit Sie unseren Partnerschulen helfen können!

- **Laptops – gerne auch älteren Baujahrs**
- **PCs, Monitore, Tastaturen, Computermäuse**
- **Werkzeug für Werkstätten: Seitenschneider, Zangen, Schlüssel etc.**
- **Netzwerkausrüstung**
- **Diverse Geräte für Werkstätten Dreh- und Fräsmaschinen, Bohrmaschinen etc.**
- **Fahrräder (ganz super wären E-Fahrräder)**
- **Photovoltaikanlagen (Inselbetrieb)**
- **Teile zur Stromversorgung/Hausinstallation: Sicherungsautomaten, Klemmen, Kabel etc.**
- **Spenden, gerne auch für konkrete Projekte, sind uns jederzeit willkommen!**
- **Unterstützung durch den Ankauf von Zotter-Schokoladen. Wir fertigen bei Abnahme von größeren Mengen Schokolade gerne auch spezielle Schleifen mit Aufdrucken an. Im Zweifelsfall einfach nachfragen!**

Anfragen, Hinweise oder Ideen bitte an:

ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau

Teresa Bachinger, Johann Eisner, Birgit Falkner, Werner Lengauer, Jakob Pichler, Anton Planitzer, Bruno Plunger, Wolfgang Schmid

Zentralamerika@yahoo.de

+43 7722 83690-260

HTL Braunau, Osternbergerstr. 55

5280 Braunau

Mit Spenden Steuern sparen

Unsere Projekte werden gemeinsam mit der Initiative Eine Welt durchgeführt. Darum sind die Spenden in Österreich und Deutschland steuerlich absetzbar.

Registrierungsnummer in Österreich: SO 1323. Sie bekommen, je nach Steuerklasse, bis zu 50 Prozent vom Finanzamt erstattet.

IBAN: AT65 2040 4066 0500 2233

BIC: SBGSAT2S

Kennwort: ARGE Schulpartnerschaft, Projekt: ASETU Baumpatenschaften



Herzlichen Dank!

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Eine Reihe von Firmen und Unternehmen haben im vergangenen Jahr Projekte dadurch unterstützt, dass sie uns Werkzeuge und Maschinen zum Teil mit großen Rabatten, zum Selbstkostenpreis oder sogar noch billiger überlassen haben – vielen herzlichen DANK für diese wichtige Unterstützung!

BBM Beschaffungsbetrieb der MIVA

Die MIVA, MIVA steht für Missionsverkehrsarbeitsgemeinschaft und ist ein Hilfswerk der katholischen Kirche, war und ist unser Logistikpartner für Uganda. Durch ihre langjährigen Erfahrungen beim Containerversand haben wir auch in diesem Jahr sehr profitiert und es konnte eine Reihe von dringend benötigten Projektmitel nach Uganda bringen.



Getreidemühlen Waldner biotech GmbH

Seit über 25 Jahren entwickelt die Getreidemühlen Waldner biotech GmbH in Lienz (Osttirol) hochwertige Getreidemühlen. 2021 wurde einer dieser Mühlen zu einem sehr günstigen Preis für die Ngetta Primary School angeschafft und leistet mittlerweile hervorragende Dienste. 2022 haben wir nun eine weitere Mühle für die Brother Konrad School zu günstigen Konditionen anschaffen können. Sowohl die Qualität des Mahlgutes als auch die Ausbeute wird durch die Getreidemühlen von Waldner biotech deutlich gesteigert – das kommt den Schulen in Uganda sehr zugute.



LITZ

Seit 60 Jahren stellt die Firma LITZ GmbH in Mauerkirchen hochwertige Arbeitskleidung und Arbeitsschutzkleidung her. Für die Tischlerei-Werkstätte in Lira hat sie entsprechende Arbeitskleidung zur Verfügung gestellt, die mit großer Freude, aber auch mit großem Nutzen getragen werden!



Innviertler-Traunviertler Lagerhaus

Die Innviertler-Traunviertler Lagerhausgenossenschaft mit Stammsitz in Geinberg und zahlreichen Filialen im ganzen Innviertel hat uns im abgelaufenen Jahr insbesondere beim Ankauf von Werkzeug durch die Gewährung von Preisnachlässen deutlich unterstützt. Wir konnten so 2022 Arbeitsgeräte für die Baumpflege und Veredelung für unser Aufforstungsprojekt günstig erwerben.



Baumschule Dzugan & Forsterpointner

Unsere lokale Baumschule in Ranshofen hat uns mit einer Motorsense unterstützt, die mittlerweile in Uganda gute Arbeit leistet. Wir bedanken uns sehr herzlich für die großzügige Spende!

Anonyme Spender:innen

Von einigen Firmen haben wir Unterstützung erhalten, die aber gleichzeitig mit der Bitte versehen wurden, dass sie nicht genannt werden möchten. Allein 2022 sind hier Materialien im Wert von mehreren tausend Euro zusammengekommen. Wir bedanken uns sehr, sehr herzlich für diese wichtige Unterstützung!

Krankenhaus Braunau

Immer wieder bekommen wir vom Krankenhaus Materialien, die im Zuge eines Umbaus keine Verwendung mehr finden. Vor allem im Bereich der Elektroinstallationen konnten wir hier viele Teile, die noch sehr gut verwendbar waren, wiederverwerten. Vielen herzlichen Dank, dass wir hier teilhaben dürfen!



Felder Group

Die Felder Group mit Stammsitz in Hall in Tirol ist Spezialist im Bereich Holzverarbeitung. Über 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fertigen allein in der Unternehmenszentrale unter anderem Fräsmaschinen, Pressen, Schleifmaschinen, Sägen und CNC-Bearbeitungszentren. Bereits bei der Ausstattung der Tischlereiwerkstätte in der Brother Konrad School hat uns die Firma Felder hervorragend unterstützt. In diesem Jahr freuen wir uns sehr, dass für die Ausstattung der Berufsschule in Busea Maschinen von Felder zu sehr günstigen Konditionen angeschafft werden konnten.



Ein herzliches Dankeschön an das Land OÖ

Das Referat Entwicklungszusammenarbeit des Landes OÖ unterstützt seit Gründung der Schulpartnerschaft verschiedenste Projekte. 2023 wurden mehrere Projekte in Uganda unterstützt.

Das Land Oberösterreich setzt sich mit der Unterstützung von Projekten für die Entwicklungszusammenarbeit ein. Dem früheren Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, der 2015 bei unserer 20-Jahr-Feier in Braunau war, war dieses Thema ein besonderes Anliegen und LH Mag. Thomas Stelzer führt diesen Weg nun seit seinem Amtsantritt fort.

„Das Land OÖ hat 2023 Projekte der ARGE Schulpartnerschaft unterstützt. So konnte durch die Hilfe des Landes einer weitere Berufsschule in Uganda, in Busea, bei der Ausstattung der Werkstätten tatkräftig geholfen werden. Die Tischlerwerkstätte ist mittlerweile in Betrieb. Bildung und insbesondere berufliche Bildung ist eine große Hilfe für die Betroffenen und für das Land. Dankbar sind wir auch für weitere Hilfen für die Brother Konrad School – hier läuft gerade der Bau eines neuen Schlafsaals für Schülerinnen. Ein Projekt, das besonders für Frauen eine berufliche Ausbildung und Perspektive ermöglicht“, erklärt Bruno Plunger der sich 2022 bei drei Reisen nach Uganda mit der Umsetzung der Projekte beschäftigt hat.

„Ich bedanke mich sehr herzlich für die große Unterstützung durch das Land Oberösterreich und bin sehr froh, dass viele Menschen hier mithelfen, beginnend vom Landeshauptmann Mag. Stelzer bis hin zu den jeweiligen Sachbearbeiterinnen und -bearbeitern. Besonders freue ich mich über die hervorragende Zusammenarbeit mit Frau Irmgard Kneidinger, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite steht. Ein erheblicher Teil unserer Projekte ist nur durch diese Zuwendung realisierbar, vielen herzlichen Dank!“, so Obfrau Birgit Falkner.



Mein Jahr in Uganda

Moritz Mitmannsgruber hat von September 2022 bis September 2023 seinen Auslandszivildienst in der Brother Konrad School absolviert. Im Rahmen seines Engagements konnte er nicht nur wertvolle Arbeit in der Brother Konrad School leisten, sondern auch das Land, die Kultur und die Menschen intensiv kennenlernen. Er erzählt von einem unglaublich spannenden und schönen Jahr in Uganda.

Ich war jetzt ein Jahr in Uganda auf Zivildienst, gemeinsam mit einer Freundin, die dort ein freiwilliges soziales Jahr absolviert hat. In dieser Zeit ist mir die Brother Konrad School mit der Tischlerei, in der ich gearbeitet habe, sehr ans Herz gewachsen. Zum einen waren da die Schüler und Arbeiter, mit denen es nie langweilig wurde. Aber es sehr war auch sehr grün, was in Uganda erstaunlich oft vorkommt, und es herrschte ein sehr ländliches Gefühl, obwohl die nächste größere Stadt, Lira, nur ein paar Kilometer entfernt war. Die vielen Abende auf dem kleinen Markt in der Nähe, der als Treffpunkt für das gesamte Dorf rundherum dient, werden mir immer in Erinnerung bleiben.

Gegen Ende meines Zivildienstes konnten wir auch ein wenig durchs Land reisen. Gemeinsam mit Jakob Pichler sind wir nach Karamoja im Nordosten des Landes gefahren. Die Karamojong sind ein Volk, das teilweise noch sehr einfach und ursprünglich und hauptsächlich von Rinderhaltung lebt. Es war spannend in eine so andere Kultur mit ihren Tänzen und Sitten einzutauchen.

Die Menschen in Uganda sind alle unglaublich gastfreundlich und nett und ich habe viele neue Freunde kennengelernt. Besonders in Erinnerung bleiben und auch vermissen werde ich Schüler der Brother Konrad School und Arbeitskollegen in der Tischlerei. So z.B. Boswell und Henry, zwei Schüler, die definitiv zu den nettesten Menschen gehören, die ich jemals kennengelernt habe. Wir haben oft gemeinsam Volleyball gespielt, waren gemeinsam unterwegs oder sind einfach nur zusammengesessen und haben uns unterhalten. Einmal haben sie sogar extra für uns eine Gitarre organisiert und in die Schule mitgebracht, damit wir spielen konnten. Am Ende waren wir dann noch in einem Musik-Studio und haben einen selbst geschriebenen Song aufgenommen. Oder Andrew, mein Arbeitskollege in der Tischlerei. Er ist nur ein paar Jahre älter als ich und wir haben uns von Anfang an gut verstanden. Er war immer gut drauf und für jeden Spaß zu haben. Auch außerhalb der Arbeit haben wir oft gemeinsam etwas unternommen und hatten immer unseren Spaß, sei es beim Billardspielen, Schwimmen, Shoppen am großen Markt oder am Abend in einer Bar.

Während meines Zivildienstes war der Leiter der Tischlerei im Ausland, um dort andere Tischler auszubilden. Deshalb habe ich, gemeinsam mit dem stellvertretenden Leiter der Tischlerei, die Werkstatt geführt und war auch für diverse administrative Aufgaben zuständig. Dabei war es mir ein Anliegen, möglichst mit den Arbeitern gemeinsam zu arbeiten und auf ein wenig mehr System und Struktur zu achten. Gegen Ende meines Auslandsjahres wurde dann ein Container mit neuen



Maschinen für die Tischlerei geliefert, darunter auch eine CNC-Fräse. Da ich schon etwas Erfahrung im CAD-Bereich und mit 3D-Druck hatte, brachte ich ein paar Arbeitern die technischen Grundlagen und 3D-Modellieren am Computer bei. Gemeinsam haben wir dann die CNC-Fräse in Betrieb genommen und erste Kundenprojekte gefertigt.

Interessant sind auch die Unterschiede zwischen Uganda und Österreich. Die Gastfreundschaft der Menschen ist mir sofort aufgefallen. Man wird, auch als Fremder, schnell von den Leuten eingeladen und selbst wenn man spontan jemanden besucht, wird man immer herzlich empfangen. Allgemein wird man immer freundlich behandelt und auch der Umgang untereinander ist selten unfreundlich.

Außerdem verlieren sie in Uganda die kindliche Sorglosigkeit und Verspieltheit nicht, im Gegensatz zu uns, wo ein ernster Umgang zum Erwachsensein dazugehört. Das hat natürlich nicht nur positive Seiten, aber die Leute haben einfach mehr Spaß im Alltag. Ich war überrascht, wie sehr das auch in der Kirche auffällt. Ich bin nicht religiös und war trotzdem immer wieder gerne in einer Messe, einfach weil es viel mehr um Gemeinschaft und Musik geht und darum Spaß zu haben. Es wird mehr gesungen und getanzt und auch die Jugend geht gerne in die Kirche.

Ich habe in Uganda gelernt weniger gestresst zu sein. Die Menschen machen sich weniger Sorgen, obwohl die meisten weit größere Probleme haben als wir im Norden. Sie sind eigentlich nie im Stress und was mir sehr deutlich aufgefallen ist, sie gehen langsamer. In dem einen Jahr habe ich gelernt, Dinge weniger zu überdenken und entspannter anzugehen. Die Menschen in Uganda haben ständig wechselnde Prioritäten, da jederzeit etwas Wichtiges dazwischenkommen kann, das ihre Aufmerksamkeit benötigt. Ich denke mehr darüber nach, was mir gerade wichtig ist und mache mir dann auch weniger Stress andere Dinge noch in meinen Tag zu quetschen.



Immer wenn ich von meinem Zivildienst erzähle, werde ich gefragt, ob es nicht sehr heiß war. In der Trockenzeit wird es durchaus warm und es gibt mehrere Monate keinen Regen, aber Uganda ist keine Wüste. Es ist eher wie Österreich im Sommer und meistens sogar kühler.

Was auch immer wieder thematisiert wird, ist das Thema „Sicherheit“. Und dabei kommen wir gleich zum nächsten Punkt: Afrika ist nicht gleich Afrika. Die unglaubliche kulturelle und landschaftliche Diversität wird leider immer wieder auf „Afrika“ vereinfacht, wodurch vieles verloren geht. Natürlich gibt es Regionen und auch Länder mit einer hohen Kriminalitätsrate, aber das ist definitiv nicht überall der Fall. Meine Erfahrung in Uganda war da durchaus positiv. Ja, in der Nacht muss man vorsichtig sein, aber das ist bei uns mancherorts nicht so anders. Ansonsten ist Uganda ein sehr friedliches Land, in dem der Verkehr vermutlich noch am gefährlichsten ist.

Ich hatte ein unglaublich spannendes und schönes Jahr in Uganda und würde und werde wieder nach Uganda gehen. Es gibt vieles, was ich noch tun und erleben will, und viele Freunde, die ich besuchen möchte. Ich würde wirklich jedem empfehlen einmal nach Afrika zu gehen. Es ist eine großartige Möglichkeit neue Perspektiven zu gewinnen und man lernt nicht nur neue Leute, sondern auch sich selbst besser kennen. Ein Zivildienst oder ein Freiwilliges Soziales Jahr in Uganda, sind da die perfekte Gelegenheit. Man kann währenddessen nicht nur jede Menge Neues lernen und sich weiterentwickeln, sondern hilft dabei auch noch den Menschen vor Ort. In Uganda gewesen zu sein, war einfach eine unglaubliche Erfahrung, die man gar nicht mit Worten und Bildern beschreiben kann, man muss es einfach selbst erleben. Ein großes Danke an die ARGE Schulpartnerschaft, dass ich dieses Jahr erleben durfte!



Eine interessante Zivildienststelle

Ich heiße Raphael Zwischelsberger und bin 21 Jahre alt. Seit Oktober 2023 bin ich bei der ARGE Schulpartnerschaft Zivildienstler und ich freue mich sehr über meine interessanten Tätigkeiten.

Ich komme aus Ostermiething und habe nach der HS Ostermiething und eineinhalb Jahre am BORG in Oberndorf eine Lehre als IT-Techniker bei der GIA in Braunau gemacht. Seit Anfang 2022 bin ich in der HTL Braunau als Systembetreuer und Laborassistent tätig und habe deshalb das Leben und die Abläufe in der HTL gekannt. Mir gefällt mein Arbeitsplatz in der HTL sehr. Ich bin „Computer begeistert“ und habe so in der HTL eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit, bei der ich immer wieder eigene Lösungswege finden muss. Ich finde auch das Arbeitsklima bei uns in der Schule ausgezeichnet.

Als ich vor zwei Jahren angefangen habe einen Zivildienstplatz für mich zu suchen, hab' ich von der Möglichkeit hier bei der ARGE Schulpartnerschaft diesen Dienst abzuleisten gehört. Es ist super, dass ich den Platz dann auch bekommen habe. Ich arbeite da in einem wirklich netten und hilfsbereiten Team und ich bekomme Einblicke in Sachen, die ich bisher noch nicht kannte. Ich finde es wirklich interessant, welche Projekte von Braunau aus betreut werden. Es ist interessant mit

den Auslandszivildienstlern Kontakt zu halten und auch die Büroarbeit, wie z.B. das Layoutieren dieses Jahresberichtes, macht mir großen Spaß. Die Vorbereitung des Standes auf der WeFair in Linz oder der Kontakt zu Firmen, die die Schulpartnerschaft unterstützen, ist für mich neu, gefällt mir aber sehr gut.

In meiner Freizeit bin ich viel im Bereich des Gamings unterwegs. Vor allem Fantasy-Spiele, egal ob es sich um Action-Rollenspiele für Einzelne oder Multiplayer-Spiele handelt, machen mir Freude. Zuletzt hab' ich etliche Zeit mit „The Witcher III“ verbracht. Daneben macht mir Musik Freude und ich lese auch immer wieder gerne, wobei ich auch hier meistens im Bereich von Fantasy unterwegs bin.

Jedenfalls freue ich mich sehr, dass ich meinen Zivildienst hier bei der ARGE ableisten kann. Es ist eine sinnvolle und interessante Tätigkeit in einem Super-Team und ich bin schon gespannt, was ich in den nächsten Monaten noch alles kennenlernen und tun kann.



Fixer Bestandteil der HTL

Die Schulpartnerschaft wird von der HTL Braunau getragen und toll unterstützt. Viele Lehrer:innen und Schüler:innen gestalten mit ihren Aktivitäten die Zusammenarbeit mit Nicaragua und Uganda.

Ohne die großartige Hilfe von zahlreichen Personen aus der HTL gäbe es unsere Schulpartnerschaft nicht. Das beginnt bei der Schulleitung – egal ob es um Benützung der schulischen Einrichtungen, um Empfang von Gästen, um logistische Unterstützung oder auch um konkrete praktische Hilfe geht – wir finden immer offene Ohren für unsere Anliegen und tatkräftige Unterstützung. Wunderbar ist, dass diese Haltung auch von sehr vielen Kolleginnen und Kollegen geteilt wird, die zupacken, wenn Hilfe gebraucht wird und die auch in ihrem Unterricht auf die internationalen Aktivitäten der HTL verweisen und sie hervorheben. Vielen Dank an die gesamte Schulleitung, an die Kollegschaft aus der Werkstätte, der Allgemeinbildung und der Technik, die immer wieder, oft auch sehr kurzfristig, zur Verfügung stehen und mithelfen, dass die Schulpartnerschaften funktionieren. Ein großes Dankeschön auch an unsere Schülerinnen und Schüler und deren Eltern – jedes Jahr wird hier tatkräftig mitgeholfen.

2023 konnten die coronabedingten Einschränkungen des Vorjahrs weitestgehend überwunden werden. Eine besondere Freude war die Reise nach Nicaragua, die vor allem auch durch die Freistellung der beteiligten Lehrer:innen ermöglicht wurde. Es gab klassenübergreifende Informationsvorträge zu den Anliegen der Schulpartnerschaft. Im SOPK-Unterricht aber auch bei diversen Projekten wurden konkrete Schritte gesetzt – Kekse gebacken, ein Informationsstand am Tag der offenen Tür vorbereitet, der Kauf von Baumsetzlingen unterstützt und einiges mehr. Momentan laufen auch bereits die Vorbereitungen für das Nica-Café beim HTL-Ball im Jänner 2024.

Die Offenheit der HTL Braunau für die Zusammenarbeit mit Schulen in anderen Kontinenten und gerade auch für eine Vielzahl von Begegnungen ist im schulischen Rahmen sicher einzigartig. Vielen herzlichen Dank an alle Verantwortungsträger:innen und alle Beteiligten!

Laufende Projekte

Bau eines Schlafsaals für Schülerinnen in Brother Konrad

Die meisten Schulen in Uganda, auch die Brother Konrad School, sind sogenannte „Boarding Schools“ (Internatsschulen). 2019 konnte mit Hilfe eines privaten Spenders ein neuer Schlafsaal für Schüler gebaut werden. 2023 wird nun mit Unterstützung des Landes OÖ und der ARGE Schulpartnerschaft ein Schlafsaal für 100 Schülerinnen errichtet, die Baumaßnahmen wurden im November 2023 gestartet, die Fertigstellung des Rohbaus ist bereits erfolgt. Besonders wichtig ist dieser Zubau auch deshalb, weil im vergangenen Schuljahr aufgrund des Platzmangels 60 Mädchen abgewiesen werden mussten. Gerade in Zusammenhang mit der dringend notwendigen Qualifizierung von Frauen in technischen Berufen ist der Bau dieses Schlafsaals eine wichtige Maßnahme. Bereits im kommenden Schuljahr können weitere Schülerinnen aufgenommen werden und verbessert sich die Lernumgebung für Schülerinnen deutlich.



Erzeugung hochwertiger Schokolade durch Bauerninitiative

Zur Organisation „ASIHERRCA – Vereinigung der Initiativen und Partnerschaften von El Castillo“ gibt es schon seit vielen Jahren Kontakte. Die ARGE Schulpartnerschaft hat gemeinsam mit der Initiative Eine Welt Solarbeleuchtungen installiert und bei der Rundreise in Nicaragua werden sehr regelmäßig die Kakaobauern besucht. Die von den Kakaobauern hergestellten Kakaobohnen sind BIO-zertifiziert und in einem Projekt will ASIHERRCA nun in die Erzeugung und Vermarktung hochwertiger Bio- und Fair-Trade-zertifizierter Schokolade einsteigen. Durch die dann mögliche höhere Wertschöpfung entstehen neue Arbeitsplätze, die vor allem für junge Menschen interessant sind. Dadurch wird auch die Abwanderung aus den ländlichen Regionen gebremst. Die ARGE Schulpartnerschaft unterstützt in diesem Projekt ASIHERRCA bei der Verbesserung der Infrastruktur für die Lagerung, Fermentierung und Trocknung der Kakaobohnen. Außerdem werden Schulungen zur Anwendung neuer Techniken und zur Vereinheitlichung von Qualitätsstandards bei der Produktion gefördert.



Großzügige Unterstützung für die Partnerschule

Das Kumax, das Kurfürst Maximilian Gymnasium in Burghausen, ist Mitglied der ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau. Beim „Spanischen Abend“ am 07.02.2023 übergab Schulleiter OStD Christian Wagner eine Spende von 5000 Euro an Obfrau Birgit Falkner zur Unterstützung der Partnerschulen.

Das Kumax, das Kurfürst-Maximilian-Gymnasium Burghausen ist eines der ältesten Gymnasien Bayerns und feiert in einigen Jahren sein 400-Jahr-Jubiläum. Im sprachlichen Zweig haben die Schüler:innen die Möglichkeit ab der 8. Klasse Spanisch als dritte Fremdsprache zu wählen. Etliche Schüler:innen nützen jedes Jahr diese Möglichkeit und die Spanischlehrer:innen bieten einen Unterricht, der auch Aufenthalte im Bereich der spanischsprechenden Länder beinhaltet. So kam auch der Kontakt zur ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau zustande. Die Spanischlehrerin Christine Meiringer organisierte zwei Aufenthalte in Nicaragua, bei denen auch die Partnerschule der HTL Braunau, das IPLS in León, Unterstützung bot. Seit diesem Kontakt arbeiten Schüler:innen aus dem Kumax bei der Schulpartnerschaft mit, unterstützen das Nica-Cafe beim HTL-Ball und sammeln bei verschiedenen Aktionen Spenden, die für die Partnerschule in Nicaragua verwendet werden.

Beim „Spanischen Abend“ im Kumax war heuer Birgit Falkner, die Obfrau der ARGE Schulpartnerschaft, zu Gast und hat dort die aktuellen Aktivitäten vorgestellt. OStD Christian Wagner, der Leiter des Kumax, hat ihr dann im Rahmen dieser Veranstaltung eine Spende von 5000 Euro überreicht, die bei verschiedenen Aktivitäten in der Schule gesammelt wurden. „Der Spanische Abend im Kumax war eine tolle Veranstaltung. Zwei Gastschüler

haben Chile vorgestellt, es gab ein von den Schüler:innen vorbereitetes spanisch-chilenisches Buffet, diverse Musikbeiträge und auch kleine schauspielerische Aktivitäten. Meine Vorstellung der Schulpartnerschaft wurde sehr positiv aufgenommen und ich hab' mich sehr über die großzügige Spende der Schule gefreut“, erzählt Birgit Falkner, die in der HTL Braunau Englisch und Spanisch unterrichtet und seit letztem Sommer die Obfrau der ARGE Schulpartnerschaft ist. „Es werden im Frühjahr Lehrer:innen aus unserer nicaraguanischen Partnerschule zur Fortbildung nach Österreich kommen. Wir werden sicher einen Teil des Geldes dafür verwenden und unsere Gäste werden dann auch ins Kumax kommen und sich persönlich für die Unterstützung bedanken“, so die Obfrau, die sich sowohl bei den Schüler:innen als auch bei den beteiligten Lehrer:innen sehr herzlich für die großzügige Spende bedankte.

„Durch die Aktivitäten der Schulpartnerschaft werden nicht nur die Sprachkenntnisse der Schüler:innen gefördert, sondern auch der Blick auf die wichtige Entwicklungszusammenarbeit geschärft. Der Eine-Welt-Gedanke wird so auf eine sehr konkrete Art und Weise aufgegriffen und vertieft“, sind sich Birgit Falkner und Christine Meiringer einig. Eine weitere Zusammenarbeit in der Schulpartnerschaft ist bereits fix vereinbart.



Vielfältige Erfahrungen bei Projekteinsatz

Andreas Pöllner hat nach seinem Bachelor an der TU München (Elektrotechnik und Informationstechnik) viereinhalb Monate bei Projekten der ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau in Uganda verbracht. Für ihn eine kostbare Zeit mit vielen Erfahrungen.

Auch wenn der Aufenthalt in Uganda nicht einfach war – immerhin vier Mal ist Andreas Pöllner an Malaria erkrankt – sind ihm die Erfahrungen, die er dort sammeln konnte, wichtig und bedeutsam. „Mein erster Einsatzort war in Busesa, wo die ARGE Schulpartnerschaft eine Tischlerwerkstätte für eine Berufsschule entsprechend ausgestattet hat. Ich durfte dort die Baustelle koordinieren, musste viel improvisieren und hatte mit einigen Schwierigkeiten, wie z.B. Geldmangel, zu kämpfen. Wir haben aber letztlich alles so hingekommen, dass die angereisten Techniker die angelieferten Maschinen in Betrieb nehmen konnten und auch die Arbeit mit ihnen aufgenommen werden konnte. Danach war ich in der Brother Konrad School, der Partnerschule der HTL Braunau, und beim Aufforstungsprojekt ASETU tätig. Ich hab die E-Installation für einen Container des Aufforstungsprojektes getätigt, Pflanzgerüste gebaut und in der Tischlerwerkstätte der Brother Konrad School mitgeholfen. Vor allem in Busesa war's sehr anstrengend, in Lira, in der Brother Konrad School war's dann weniger stressig und ich hatte mehr Zeit für soziale Kontakte und für's Kennenlernen des Landes“, erzählt Andreas Pöllner, der Hochachtung vor der Kreativität und dem Improvisationsvermögen der Menschen in Uganda hat.



Vor allem das mangelhafte Sozialsystem schafft große Probleme und Menschen, die krank oder arbeitslos werden, haben mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen.

„Bei einem Aufenthalt in Uganda, so wie ich ihn mit der ARGE Schulpartnerschaft gemacht habe, lebt man sehr nahe an der Realität der Menschen vor Ort. Essen, Unterkunft und Sanitäreinrichtungen sind so, wie sie auch von den Einheimischen genutzt werden. Ich denke aber, dass das wirklich wertvolle Erfahrungen sind. Ich hab' verstanden, in welchem Luxus wir leben, hab' aber gleichzeitig auch die Fröhlichkeit und die guten Seiten der Menschen in Uganda kennengelernt. Mir ist bewusst geworden, was mir in meinem Leben wichtig ist und ich kann nur jedem empfehlen, dass er sich einmal mehrere Monate Zeit nimmt und sein Leben in so einem Zusammenhang bedenkt“, so der Elektrotechniker, der aber keineswegs die schwierigen Seiten des Lebens in Uganda kleinreden will.

Begeistert war Andreas Pöllner von der Arbeit der ARGE Schulpartnerschaft. „Ich habe großen Respekt für die Arbeit insbesondere von Bruno Plunger. Ich habe gesehen, dass sehr unkompliziert und pragmatisch Dinge erledigt werden. Ich finde es super, dass sehr nahe an der Realität der Menschen vor Ort gearbeitet und geholfen wird und dass auch Rückschläge keineswegs entmutigen. Ich bin jedenfalls dankbar für die Zeit in Uganda, sie hat mir viele Erfahrungen gebracht und ich kann so einen Aufenthalt, wie schon gesagt, nur empfehlen.“



Windkraft Simonsfeld AG unterstützt Bildungsprojekt

Mit 15.000,00 Euro hat die Windkraft Simonsfeld AG 2022 die ARGE Schulpartnerschaft unterstützt. Mit diesem Geld wurde die Ausstattung der Elektrikerwerkstätte in Busesa unterstützt.

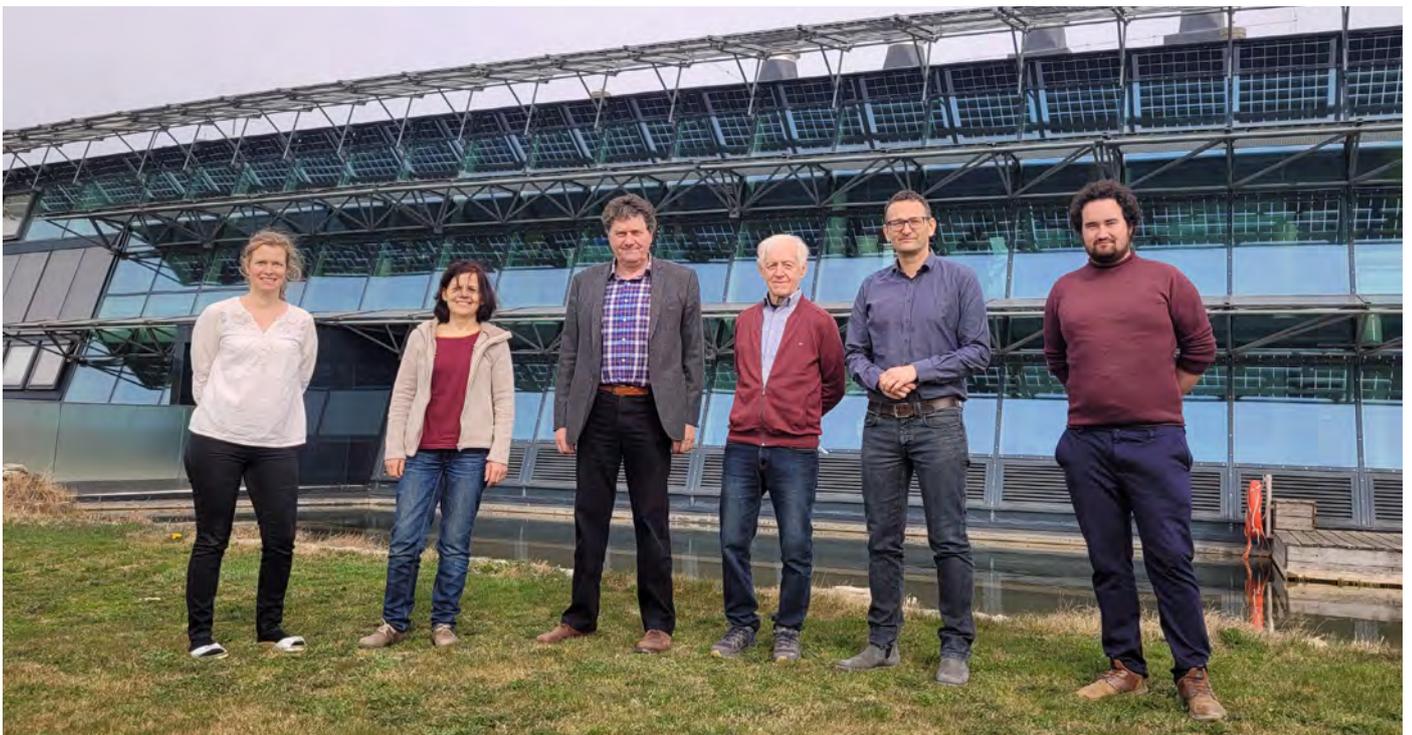
Die Windkraft Simonsfeld AG arbeitet als einer der großen Windstromproduzenten in Österreich intensiv am Zustandekommen der Energiewende. Mehr als 100 Windkraftwerke sind mittlerweile entstanden und so ist dieses Unternehmen, das seinen Firmensitz in Ernstbrunn in NÖ hat mit großem Know-how und langjähriger Kompetenz ausgestattet. Seit 2003 – damals wurde

das Windkraftwerk auf dem Gelände des IPLS in León/Nicaragua realisiert – gibt es eine intensive Zusammenarbeit zwischen dem Spezialisten für erneuerbare Energie und der Schulpartnerschaft, wofür wir sehr dankbar sind. Nur die technischen Spezialisten der Windkraft Simonsfeld AG haben den Weiterbetrieb der Windkraftanlage in León bis zur Einstellung des Betriebes 2021 ermöglicht.



2022/23 wurden durch die Simonsfeld AG der Aufbau einer Tischlerwerkstätte in der Berufsschule in Busesa unterstützt. In einem bereits bestehenden Gebäude, das durch Elterninitiative entstand, wurden entsprechende E-Installationsarbeiten durchgeführt und Holzbearbeitungsmaschinen sowie Werkzeuge und entsprechende Gerätschaften zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit dem Land OÖ war die Simonsfeld AG zentral bei der Förderung dieses Projektes, das für viele Jugendliche in der Region Busesa eine technische Ausbildung ermöglicht.

„Vielen herzlichen Dank für die großartige und schon so lange dauernde Unterstützung durch die Windkraft Simonsfeld AG. Wir freuen uns sehr, dass dieses Unternehmen Nachhaltigkeit mit dem Eine-Welt-Gedanken verbindet und Wissen und Geld für Projekte zur Verfügung stellt“, sind sich Bruno Plunger und Jakob Pichler einig. Ihr Dank geht besonders an Markus Winter, Technikvorstand, und Alexander Hochauer, Finanzvorstand des Unternehmens, die Ansprechpartner für die ARGE Schulpartnerschaft.



HTL-interne Unterstützung



Aktion Punsch & Kekse

Seit vielen Jahren gibt es – mit zweijähriger Unterbrechung in der Coronazeit – die Aktion „Punsch & Kekse“. An mehreren Tagen werden dabei in der HTL-Aula Punsch und Kekse zugunsten der Schulpartnerschaft verkauft. Das Besondere an den Keksen ist, dass viele davon von Schüler:innen der HTL im Rahmen des SOPK-Unterrichts selbst gebacken wurden. Mit den Erlösen werden traditionell Schüler:innen in den Partnerschulen unterstützt, die Probleme beim Aufbringen des Schulgeldes bzw. bei der Bezahlung der Prüfungsgebühren haben.

Zotter-Schokos

Vor rund 20 Jahren wurde ein Projekt mit der Firma Zotter abgewickelt. Die Kakaobauern in Nicaragua wurden durch dieses Projekt unterstützt. Seit damals hilft Zotter der ARGE Schulpartnerschaft durch die Bereitstellung von Zotter-Schokoladen und aus diesem Grund werden im Büro der ARGE Schulpartnerschaft sowie bei diversen Veranstaltungen Zotter-Schokos angeboten. Eine „süße Angelegenheit“, bei der zugleich unsere Projekte unterstützt werden.

Holzspielzeug und Holzobjekte

Kreativität ist in der Tischlerwerkstätte der Brother Konrad School groß geschrieben und so sind aus Holzabfällen Puzzles und andere Spielsachen sowie kleine Gebrauchsgegenstände von großer Schönheit und Brauchbarkeit entstanden. Alle, die im vergangenen Jahr in Uganda waren, haben auf dem Rückweg Holzsaachen mitgenommen und diese werden nun in unserem Büro, aber auch bei Veranstaltungen außerhalb der HTL angeboten. Die Auswahl ist groß, die Ausführung ansprechend und alle Gegenstände sind als kleines „Mitbringsel“ sehr gut geeignet.





Information ist uns wichtig

Unsere Arbeit, unsere Projekte, unsere Aktivitäten vorzustellen ist uns wichtig – nicht zuletzt deshalb dieser Jahresbericht. Während des Jahres gibt es immer wieder Berichte in der HTL up to date, der Schulzeitung der HTL Braunau – sie ist kostenlos in der HTL bestellbar und über die HTL-Homepage auch online einsehbar. Auch wenn wir Facebook und Instagram in manchen Zusammenhängen kritisch gegenüberstehen, nutzen wir diese Möglichkeit mit einer eigenen Seite für die Schulpartnerschaft: Rund 80 Beiträge haben wir 2023 gestaltet. Wir freuen uns natürlich sehr, dass unsere Pressemeldungen in den lokalen Medien (OÖN, Braunauer Warte, Braunauer Tips, Braunauer Bezirksrundschau) Anklang finden. Und wenn du, wenn Sie, Anregungen, Ideen, Wünsche oder Kritik hast, dann tritt bitte mit uns in Verbindung und kontaktiere uns – wir freuen uns sehr darüber. Bleiben wir in Verbindung!

HTL-WEBSITE:

www.htl-braunau.at/aktivitaeten/schulpartnerschaften

HTL UP TO DATE:

Archiv zugänglich auf der HTL-Website.

www.htl-braunau.at/aktivitaeten/htl-up-to-date

FACEBOOK:



ARGE Schulpartnerschaft HTL Braunau-IPLS León

<https://www.facebook.com/ARGE.Schulpartnerschaft/>

CHICHA ÖSTERREICH:

Unser Verein für Sozialdiener:innen

<http://www.chica-oesterreich.com/>

KONTAKT:

ARGE Schulpartnerschaft der HTL Braunau

5280 Braunau, Osternbergerstr. 55

+43 7722 83690/260

zentralamerika@yahoo.de

